

**Einfache Anfrage Gahlinger-Niederhelfenschwil:
«Stop-and-Stop-Regierung – wann endet die mutwillige Energieverschwendung?»**

Die Weltlage zeigt: Energiesicherheit ist alles. Während Bürger sparen müssen, verharrt die Regierung im «Stop-and-Stop-Modus». Wir müssen diese realitätsferne Theorie endlich durch echten Praktizismus ersetzen! Jedes Bremsen an einer Ampel vernichtet Energie. Ein 40-Tonner verpufft beim Anfahren 0,5 Liter Diesel zusätzlich – eine Verschwendung, die wir durch einfaches Rollenlassen ohne oder mit blinkender LSA sofort beenden könnten.

Bereits in meiner Interpellation (51.22.126) habe ich festgehalten: «Verkehrslichtsignale sind unnötige Energiefresser.» Muss erst ein Krieg oder ein totaler Blackout kommen, damit diese Stop-and-Stop-Regierung endlich umdenkt? Mein Motto ist klar: «Kreisel statt Lichtsignalwahn!» Das ist eine Win-Win-Situation: Energie sparen ohne Verzicht und ohne Sicherheitsverlust.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Energiesicherheit priorisieren: Wann erkennt die Regierung die Vermeidung von künstlichem Stop-and-Go endlich als zentralen Pfeiler der Energiesparstrategie an, um unsere Abhängigkeit von Importen zu senken?
2. Sofortmassnahme Teilzeitbetrieb: Warum nutzt die Regierung die Technik nicht, um LSA nur während der echten Stosszeiten zu betreiben und sie ansonsten auf Gelb-Blinken zu stellen? Diese einfache Lösung würde sofort massiv Energie einsparen.
3. Fluss statt Blockade: Erkennt die Regierung, dass bei Kreiselanlagen die behindernden Linksabbieger wegfallen, was den Verkehrsfluss für alle fördert, während bei einer LSA für einen einzelnen Abbiegevorgang oft alle anderen Richtungen auf Rot gestellt werden?
4. Praktizismus statt Ausreden: Warum werden Kreisel nicht auch dort bevorzugt, wo für Spitzenzeiten eine Steuerung nötig ist, da diese im Bedarfsfall problemlos mit einer LSA für Stosszeiten bestückt werden können, statt den Verkehr den ganzen Tag über mit einer starren Ampel auszubremsen?
5. Mangelnde Durchsetzungskraft beim ASTRA: Warum lässt sich die Regierung beim Bund bei Projekten wie in Uzwil immer wieder mit starren Ampellösungen abspeisen, statt endlich Kante zu zeigen und für flüssige Kreiselsysteme zu kämpfen?
6. Handeln statt Verordnungs-Diktat: Wartet die Regierung ab, bis uns der Bund bei einer Mangellage Fahrverbote aufbrummt, oder zieht sie endlich den Stecker bei unnötigen Ampeln, um den Verbrauch proaktiv zu senken?»

20. April 2026

Gahlinger-Niederhelfenschwil